

# Die UA11+ fordert die weitere auskömmliche Finanzierung des Programms Erasmus+ und der Europäischen Allianzen

Mai 2026

Die Universitätsallianz 11+ (UA11+, <https://www.ua11plus.de>) bekräftigt ihre nachdrückliche Unterstützung für das Erasmus+-Programm und schätzt seinen strategischen Wert für die Stärkung des europäischen Hochschul-, Forschungs- und Innovationsraums. Als Verbund von 16 forschungs- und transferstarken Universitäten – zumeist in intermediären Regionen gelegen und damit repräsentativ für mehr als die Hälfte der Einwohnerinnen und Einwohner der Europäischen Union – setzen wir uns für die Förderung von Grundlagenforschung und anwendungsorientierter Forschung gleichermaßen sowie für die Vernetzung von Studium und Arbeitswelt ein. Für unsere Regionen ist die Verbindung von Forschung, Innovation, Bildung und Arbeit zentral. Diese Rolle nehmen wir als Universitäten mit Verantwortung an.

Für die Gestaltung des nächsten Mehrjährigen Finanzrahmens der Europäischen Union geben sowohl der 2024 von Enrico Letta als auch der 2025 von Mario Draghi vorgelegte Bericht Prioritäten für Bildung und Wissen zur Stärkung von Innovations- und Wettbewerbsfähigkeit vor. Die Europäische Union muss Wissen als strategische Ressource betrachten und dessen intrinsischen Wert anerkennen. Investitionen in Forschung, Bildung und Mobilität sind von grundlegender Bedeutung – nicht nur um Europas Autonomie zu schützen und die technologische Führungsposition zu erhalten, sondern auch um sicherzustellen, dass der wissenschaftliche Fortschritt weiterhin gesellschaftlichen Nutzen erzeugt, Innovationen fördert und Europas Glaubwürdigkeit und Einfluss auf globaler Ebene stärkt. Aus diesem Grund ist es unerlässlich, sowohl für Forschungs- als auch für Bildungsprogramme angemessene und zweckgebundene Mittel bereitzustellen, indem Forschung, Innovation und Bildung als wesentliche Säulen europäischer Werte und des kollektiven Wohlergehens anerkannt werden.

In Übereinstimmung mit den Forderungen anderer nationaler und transnationaler Organisationen des europäischen Hochschulsektors sprechen wir uns für eine Mittelzuweisung von 220 Milliarden Euro für das zehnte Rahmenprogramm für Forschung und Innovation und von 60 Milliarden Euro für Erasmus+ aus. Ein Engagement dieser Größenordnung würde ein starkes Signal an die internationale Wissenschaftsgemeinschaft senden und bestätigen, dass Europa beabsichtigt, ein führender Akteur auf der Weltbühne zu bleiben und seine Rolle als Referenzzentrum für Wissen zu bewahren. Um dieses Ziel zu erreichen, muss Europa entschlossen in Forschung, Innovation und Bildung investieren, um so herausragende Forscherinnen, Forscher und Studierende aus aller Welt anzuziehen und zu halten.

Beide Programme gemeinsam stärken die Ziele der Europäischen Union, wettbewerbsfähig, resilient und innovativ zu sein, gleichzeitig die soziale Kohäsion zu stärken und mit der Union of Skills eine zukunftsgerichtete Kompetenzentwicklung für alle Bürgerinnen und Bürger zu ermöglichen. Insbesondere mit Erasmus+ steht ein wirksames und kosteneffizientes System zur Verfügung, um diese Ziele für die nächste Generation umzusetzen und eine tragfähige und nachhaltige Verbindung zwischen den künftigen Fachkräften und Entscheidungsträgerinnen und -trägern der Europäischen Union zu sichern. In diesem Bereich schaffen insbesondere die *Europäischen Universitätsallianzen* eine wichtige Basis.

Ein Erhalt des aktuellen Erasmus+-Budgets auf einem Niveau von mindestens 60 Milliarden Euro für die Jahre 2028–2034 ist notwendig, um Kompetenzentwicklung, Innovationsfähigkeit, Digitalisierung und KI-Kompetenz, demokratisches Engagement, Nachhaltigkeit sowie soziale und territoriale Kohäsion weiter zu stärken; bereits laufende erfolgreiche Initiativen zu stärken – dazu gehören die Europäischen Universitätsallianzen und die Teilhabe an tertiärer Bildung und Zugang zu hochwertigen internationalen Mobilitäts- und Kooperationserfahrungen auch für Menschen mit schlechteren Startchancen; Hochschulbildung laufend und nachhaltig zu erneuern und ihre Fähigkeit zu stärken, den sich ändernden Bedarfen durch den demografischen und technologischen Wandel noch besser gerecht zu werden; schließlich, die geopolitischen Ziele Europas zu stärken.

Zum Erhalt der Leistungsfähigkeit der Universitäten in ihrer Verbindung zwischen Forschung, Bildung und Transfer gehört ebenso ihre Einbindung in den geplanten Europäischen Wettbewerbsfonds (European Competitiveness Fund – ECF). Hier wurde am 20. April der Entwurf des Berichts des ITRE-Ausschusses des Europäischen Parlaments zur Einrichtung des Europäischen Wettbewerbsfonds veröffentlicht. Im ursprünglichen Vorschlag der Kommission wird die Hochschulbildung – und insbesondere die Allianzen der Europäischen Universitäten – in Erwägungsgrund 21 und in Artikel 30 erwähnt.

Im aktuell vorliegenden Berichtsentwurf des ITRE-Ausschusses vom 6. Mai wird jedoch vorgeschlagen, Artikel 30 zu streichen und den Inhalt von Erwägungsgrund 21 zu kürzen. Damit würde die Rechtsgrundlage für die Einbeziehung der Hochschulbildung – und insbesondere der Europäischen Universitätsallianzen – in den Europäischen Wettbewerbsfonds entfallen.

Angesichts des bereits vorhandenen Budgetdrucks für Erasmus+ ist ein solcher Ausschluss nicht durch den Einsatz anderer Mittel zu kompensieren. Die in der Union of Skills formulierten Ziele zur Sicherung von Fachkräften für Europa sowie zur Befähigung der nächsten Generation zur Übernahme gesellschaftlicher Verantwortung sind damit akut gefährdet.

Die UA11+ unterstützt nachdrücklich die Notwendigkeit, angemessene Mittel sowohl für Erasmus+ als auch für das zehnte Rahmenprogramm für Forschung und Innovation auch im Zeitfenster 2028–2034 zu sichern sowie die explizite Inklusion von Universitäten im Europäischen Wettbewerbsfonds zu garantieren. Nur so können Universitäten weiterhin als Motor für Wachstum, Innovation und Inklusion in Europa fungieren und einen entscheidenden Beitrag zum Aufbau einer besser gerüsteten, wettbewerbsfähigeren und kohäsiveren Gesellschaft leisten.

Kontakt: [office@ua11plus.de](mailto:office@ua11plus.de), <https://www.ua11plus.de/>